

Dezember 2022

### Der Rumänien-Adventskalender 2022



<https://www.rumaenienadventskalender.de>

... produziert und gestaltet von Gudrun Pauksch und Hans-Ulrich Schwerendt, die Rumänien seit Jahr und Tag bereisen (manchmal sogar mehrfach!) – ebenso wie einige vom Stammpersonal der Türchenfüller. Doch jedes Jahr kommen neue Beitragsschreiber hinzu, sodass der Adventskalender stets abwechslungsreich und vielseitig bleibt und von Jahr zu Jahr mehr Anhänger findet.

Seit 10 Jahren sende ich jetzt bereits Berichte für ihn ein. Begonnen habe ich 2012 mit meinem allerersten Reisebericht über eine Wander- und Kulturrundreise durchs Karpatenland. Inzwischen habe ich viele Ecken des Landes erkundet – wenn auch noch längst nicht alle – und mein Fotoarchiv quillt über.

Einen kleinen Teil meiner Fotos habe ich im September auf einem Länderabend mit dem Titel: *Wundertüte Rumänien – mehr als Dracula und Donaudelta* präsentiert. Einige meiner Zuhörer wollten hinterher sofort ihre Koffer packen und hinreisen. Ein schöneres Kompliment hätten sie mir gar nicht machen können. Und auch mich selbst hat wieder die Sehnsucht gepackt!



**Hier finden Sie alle meine Adventskalenderbeiträge der letzten 10 Jahre:**

von Weinverkostungen in berühmten Anbaugebieten über blubbernde Schlammvulkane, prächtige Klosteranlagen und fröhliche Friedhöfe bis hin zu Wanderungen in blühenden Landschaften und Radeln durch Bilderbuchdörfer. Das Land ist bunt und vielseitig. Und von jeder Reise habe ich eine Menge Geschichten mitgebracht, denn: Rumänien ist auch das Land der Sagen und Legenden.

<https://www.aurelia-porter.de/handlungsorte/rum%C3%A4nien-adventskalender/>



### Castelul Peleşor

In meinem Juli-Newsletter hatte ich Ihnen bereits das „Dracula-Schloss“ in Bran, das Königsschloss Peleş in Sinaia und die Märchenburg Corvin in Hunedoara gezeigt – die drei bekanntesten Burgen und Schlösser Rumäniens.

Für den diesjährigen Rumänien-Adventskalender habe ich über ein ganz besonders Schlösschen berichtet: über Castelul Peleşor, den kleinen Bruder von Schloss Peleş.

Die beiden Schloss-Brüder sind so was von unterschiedlich, obwohl sie aus demselben Elternhaus stammen und in derselben Gegend aufgewachsen sind – nämlich in Sinaia, inmitten der herrlichen Bergkulisse der Südkarpaten.



*„Sinaia: Scharfe Höhenluft, Tannen. Hier ist alles Wachstum, Baum und Blume, kräftig, aufrecht, farbig. Jeder Atemzug ist wie ein Trunk kalten, klaren Wassers. ...“*

(Aus der Autobiografie „Traum und Leben einer Königin“ von Maria von Rumänien.)

Während Peleş prunkvoll und pompös in Erscheinung tritt, winkt sein kleiner Bruder ein bisschen schüchtern um die Ecke. Dabei hat er es absolut nicht nötig, sich hinter seinem großen Bruder zu verstecken. Ganz im Gegenteil! Mag sein Auftritt auch etwas bescheidener wirken, sein kostbares Innenleben strahlt eine solche Harmonie und Lebendigkeit aus, dass man sich sofort bei ihm willkommen fühlt.

Die bunten durch das viele Grün blitzenden Dachschildeln sind das Erste, was man von ihm zu sehen bekommt. Sodann steht man einem heimeligen, von vielen Giebeln und Erkern geschmückten und von Fachwerk dominierten Schloss gegenüber.

Peleşor wurde im Auftrag von König Carol I. für seinen Neffen und Thronfolger König Ferdinand I. und dessen Gattin, Königin Maria, um die Jahrhundertwende erbaut und ist somit das reinste Eldorado für jeden Jugendstil-Liebhaber.



# AURELIA L. PORTER

## NEWSLETTER

Im Schloss dürfen wir uns ganz allein bewegen; kein Durchschleusen, wie es in Peleş üblich ist. Was allerdings dazu führt, dass wir fast nicht mehr hinauszubekommen sind.

Begeistert erkunden wir einen Raum nach dem anderen. Schnell spüren wir: Hier wurde nicht nur repräsentiert, sondern gelebt, mit der ganzen Familie und mit ganz viel Kunst.



Alles trägt die Handschrift der in Rumänien immer noch sehr verehrten Königin Maria, die eine Enkelin Königin Victorias war und in der englischen Grafschaft Kent aufwuchs. Daher finden sich hier sowohl rumänische als auch keltische Stil-Elemente.

Der Anblick von beidem lässt mein Herz höher schlagen. Denn wie manche von Ihnen ja wissen, ist meine Nicolae-Saga eine englisch-rumänische Familiengeschichte, die im 19. Jahrhundert und um die Jahrhundertwende spielt. In den keltischen und rumänischen Stil-Elementen in Peleş spiegelt sich für mich die perfekte Symbiose von Kelten und Dakern.

Ein zauberhaftes Schösschen (bloß 70 Zimmer!), nicht nur zum Anschauen, sondern zum Wohnen und Wohlfühlen. Mehr Jugendstil geht nicht! – Zum Schluss lasse ich Bilder sprechen:



Ich wünsche Ihnen eine gemütliche Adventszeit bei Plätzchen und Kerzenschein

Ihre *Aurelia*